

→ Interner Lehrplan



für das Fach **Wirtschaft und Gesellschaft**

Fachverantwortlicher Dominik Müller

Abteilung Handelsschule edupool.ch / KV Schweiz

Datum 10. August 2009 – MUDO

Verschiedenes

Dieser Lehrplan basiert auf folgenden Grundlagen:

- Beschreibung des Lehrgangs Handelsschule edupool.ch, Version November 2008
- Prüfungsordnung der Handelsschule edupool.ch / KV Schweiz, gültig ab Januar 2009
- Stundentafel der WKS KV Bern für den Lehrgang Handelsschule edupool.ch vom Dezember 2008

Was Fach Wirtschaft und Gesellschaft setzt sich aus den folgenden Modulen, die separat geprüft werden, zusammen:

- BK Betriebskunde
- RW Rechnungswesen
- RK Rechtskunde
- STK Staatskunde
- VWL Volkswirtschaftslehre

Stundentafel

	Gemäss Stundenplan	Besondere Veranstaltungen	Module	Total
1. Semester	18 Wochen x 4 Lektionen	3 Samstage x 4 Lektionen	RW, STK, VWL	84 Lektionen
2. Semester	16 Wochen x 4 Lektionen	Einführungstag 9 Lektionen, 3 Samstage x 4 Lektionen	RW, RK, BK	85 Lektionen

Lehrmittel

Modul	Titel	Autor	Verlag
BK	Einführung in die kaufmännische Betriebskunde	Guido Müller	www.rechtskundeverlag.ch
RW	Rechnungswesen	Leimgruber / Prochinig	www.verlagskv.ch
RK	Einführung in die kaufmännische Rechtskunde	Guido Müller	www.rechtskundeverlag.ch
	OR/ZGB	Ernst J. Schneiter	www.ofv.ch
STK + VWL	Staat und Wirtschaft	Gurzeler / Maurer	www.hep-verlag.ch

Proben und Vorschlagsnoten

Die Lehrperson führt je Modul und Semester mindestens 2 schriftliche Proben mit einer jeweiligen Dauer von 30-60 Minuten durch. Der Durchschnitt aller Proben pro Modul ergibt die auf einen halben oder ganzen Notenpunkt gerundete Vorschlagsnote.

Prüfungen

Die Module STK und VWL werden am Ende des ersten Semesters mit einer schriftlichen Prüfung von je 30 Minuten abgeschlossen. Hilfsmittel sind keine zugelassen.

Die restlichen Module werden am Ende des zweiten Semesters mit einer schriftlichen Prüfung von 30 Minuten (BK) bzw. von je 60 Minuten (RW, RK) abgeschlossen. Hilfsmittel sind im Modul BK keine erlaubt. Im Modul RW ist ein nicht druckender und netzunabhängiger Taschenrechner und im Modul RK das ZGB / OR zugelassen.

Jede Prüfungsnote wird auf einen halben oder ganzen Notenpunkt gerundet. Zusammen mit der Vorschlagsnote ergibt sich die Abschlussnote pro Modul wie folgt:

$(\text{Vorschlagsnote} + \text{Prüfungsnote}) : 2 = \text{Abschlussnote}$, gerundet auf einen Zehntel genau

Jede Abschlussnote muss mindestens 3.0 betragen.

Lernziele	Inhalte	Lektionen
-----------	---------	-----------

Rechnungswesen – 60 Lektionen

1. Semester

<ul style="list-style-type: none"> Einfache Geschäftsabläufe verbuchen anhand von gängigen Belegen verschiedenartiger Betriebe. 	<ul style="list-style-type: none"> Inventar, Aktiven, Passiven, Gliederung der Bilanz (UV, AV, FK, EK), Geschäftsfall, Aufwand, Ertrag, Erfolgsrechnung Kontenführung, Buchungssatz, Journal, Hauptbuch 	16
<ul style="list-style-type: none"> Zusammenhängende einfache Geschäftsabläufe korrekt dokumentieren und einfache Buchhaltungen abschliessen. 	<ul style="list-style-type: none"> Eröffnung – Jahresbuchungen – Abschluss inkl. Erfolgsverbuchung (Einzelunternehmung) Journal und Hauptbuch führen Führen der Warenkonten (ruhender Warenbestand), Bestandesänderung eintragen und abschliessen Einstandspreis der eingekauften Waren, Einstandspreis der verkauften Waren ermitteln Einfache, gängige Jahresbuchungen direkte Abschreibungen Verrechnungssteuer Rabatt, Skonto und Rücksendungen 	20
<ul style="list-style-type: none"> Prozentrechnen in verschiedenen kaufmännischen Anwendungsbereichen. 	<ul style="list-style-type: none"> z. B. Rabatt und Skonto Berechnung im / vom / auf Hundert 	4
<ul style="list-style-type: none"> Berechnen von Zinsen anhand praxisorientierter Beispiele. 	<ul style="list-style-type: none"> Anwendung allgemeine Zinsformel und Umwandlung inkl. unter- oder überjährige Verhältnisse (z. B. Verrechnungssteuer) (keine Zinsnummern) 	6

2. Semester

<ul style="list-style-type: none"> Fremdwährungsrechnungen anhand einfacher Beispiele mit gängigen Währungen vornehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> Umrechnen von Franken in fremde Währungen und umgekehrt Wechselkurs berechnen Devisen- und Notenkurs sowie An- und Verkaufskurs richtig auswählen 	4
<ul style="list-style-type: none"> Einkaufs- und Verkaufskalkulation für einen Handelsbetrieb erstellen und Ausweis von Gewinnmargen. 	<ul style="list-style-type: none"> Einkaufskalkulation Verkaufskalkulation Bruttogewinn in Franken, Bruttogewinnzuschlag, Bruttogewinnmarge (-quote) 	10

Lernziele	Inhalte	Lektionen
-----------	---------	-----------

Staatskunde – 18 Lektionen

1. Semester

<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale des Staates kennen und unterscheiden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Staatsvolk, Staatsgebiet, Staatshoheit; Staatsgewalt; das föderalistische System der Schweiz 	1
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Gesetzgebung und deren Entstehung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesverfassung, Gesetze, Beschlüsse, Verordnung • Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene 	3
<ul style="list-style-type: none"> • Erklären der Gewaltentrennung. Zuordnen der Behörden auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene. 	<ul style="list-style-type: none"> • Legislative, Exekutive, Judikative auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene 	2
<ul style="list-style-type: none"> • Behörden auf Bundesebene verstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Session: Parlament, Ständerat, Nationalrat, Bundesversammlung • parlamentarische Mittel auf Bundesebene (Motion, Postulat, Interpellation) • Bundesrat und Departemente 	3
<ul style="list-style-type: none"> • Die politischen Rechte (Stimm- und Wahlrecht, Initiativ- und Referendumsrecht) im Ablauf beschreiben und ihre Bedeutung beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktives und passives Wahlrecht • Merkmale von Referendum und Initiative 	3
<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmungsverfahren erklären und Wahlverfahren (Proporz, Majorz) vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Majorz- und Proporzsystem; relatives und absolutes Mehr; Volks- und Ständemehr 	3
<ul style="list-style-type: none"> • Die fünf grössten Parteien der Schweiz. 	<ul style="list-style-type: none"> • Politische Ausrichtung der fünf grössten Parteien • Links- Rechts-Schema 	3

Lernziele	Inhalte	Lektionen
-----------	---------	-----------

Volkswirtschaftslehre – 20 Lektionen

1. Semester

<ul style="list-style-type: none"> • Kennen und erklären der grundlegenden Elemente und Triebfedern der Volkswirtschaft. 	<ul style="list-style-type: none"> • Individual- und Kollektivbedürfnisse, Bedürfnispyramide, Güterunterteilung, Wohlstand, Wohlfahrt, Zielkonflikte • Minimal- und Maximalprinzip 	2
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen des einfachen Wirtschaftskreislaufes. Nennen der am Wirtschaftskreislauf beteiligten Elementen (Haushalte, Unternehmungen, Staat, Bankensystem und Ausland) und erklären die verschiedenen Beziehungen im Geld- und Güterstrom. 	<ul style="list-style-type: none"> • einfacher Kreislauf (Geld- und Güterstrom erklären und skizzieren) • Alle Elemente des erweiterten Kreislaufes nennen (ohne Beziehungen untereinander) 	2
<ul style="list-style-type: none"> • Erläutern der Begriffe Bruttoinlandprodukt (BIP) und Volkseinkommen (VE) sowie der Wirtschaftsentwicklung. 	<ul style="list-style-type: none"> • BIP, VE und aktuelle Werte der Schweiz • Aktuelles Zahlenmaterial zum Wirtschaftswachstum, Ländervergleiche Industrie- ↔ Entwicklungsländer, Pro-Kopf-Einkommen 	3
<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben der Funktionsweise des Marktes. 	<ul style="list-style-type: none"> • Marktmechanismus (Angebot und Nachfrage, grafische Darstellung mit Verschiebung der Kurven; Preisfestsetzung; ohne Elastizitäten) 	3
<ul style="list-style-type: none"> • Funktion der SNB verstehen. Messen der Teuerung und Interpretation der Kaufkraft. 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben der SNB (ohne Instrumente): Preisstabilität, Zahlungsverkehr, Geldumlauf • Kaufkraft, Landesindex der Konsumentenpreise (LIK, Warenkorb), Nominal – Real, • Teuerungsberechnung, Teuerungsausgleich 	2
<ul style="list-style-type: none"> • Erklären der Ursachen und Folgen der Inflation. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Ursachen der Inflation erläutern • Folgen der Inflation für Gläubiger, Sparer, Sachwertbesitzer und Staat 	2
<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der charakteristischen Merkmale des Konjunkturzyklus. 	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunkturzyklus (4 Phasen), Indikatoren • antizyklische Konjunkturpolitik des Staates (Einnahmen – Ausgaben) 	6

Lernziele	Inhalte	Lektionen
-----------	---------	-----------

Betriebskunde – 36 Lektionen

2. Semester

<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen unterscheiden nach unterschiedlichen Kriterien. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftssectoren, Grösse, Trägerschaft (ohne Rechtsformen) 	2
<ul style="list-style-type: none"> • Anspruchsgruppenmodell einer Unternehmung mit den Umweltsphären verstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kunden, Mitarbeiter, Konkurrenz, Staat/Gesellschaft, Lieferanten, Kapitalgeber • ökologische, soziale, technologische, ökonomische und rechtliche Umweltsphäre 	4
<ul style="list-style-type: none"> • Die Unternehmensstrategie erklären und verstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vision, Grundstrategie, Leitbild, Vernetzungen und Zielkonflikte • Ziele im Leistungs-, Finanz- und Sozialen Bereich 	4
<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen der Organisation einer Unternehmung und einfache Organigramme erstellen und interpretieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Organigramme, Stellenbeschreibungen (Aufgaben / Verantwortung / Kompetenzen), Breiten- und Tiefengliederung, Kontrollspanne, Hierarchie, Linienstelle, Stabstelle 	4
<ul style="list-style-type: none"> • Einordnen der Mitarbeiterbeziehungen in die Unternehmung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkungsrechte (Information, Mitsprache, Mitbestimmung, Selbstbestimmung) 	2
<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung der Banken in der Schweiz verstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommissionsgeschäfte und Kreditgeschäfte unterscheiden • Aktive und passive Kreditgeschäfte differenzieren 	4
<ul style="list-style-type: none"> • Instrumente für einen erfolgreichen Marktauftritt kennen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Markt- und Produktziele inkl. Marktpotenzial, Marktvolumen, Marktanteil • Marketingkonzept, Absatzpolitisches Instrumentarium (4 Ps), • Wirkungsmodell (AIDA), Sortimentsgestaltung (flach-tief, schmal-breit) • Werbung und Public relations unterscheiden Werbemittel, Werbeträger • Handelskette vom Produzenten über den Handel zum Konsumenten 	8
<ul style="list-style-type: none"> • Private Risiken, die normalerweise versichert werden benennen und die möglichen Versicherungen kennen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Übersicht Versicherungsarten: Personen-, Sach- und Vermögensversicherungen • MFZ-Haftpflicht, Kasko, Hausrat, Krankenkasse, private Haftpflicht • Solidarität, Über- und Unterversicherung 	6
<ul style="list-style-type: none"> • Modell der Altersvorsorge in der Schweiz erklären 	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Säulenprinzip; AHV / BVG / dritte Säule (3a) (Bank- und Versicherungslösungen) 	2

Lernziele	Inhalte	Lektionen
-----------	---------	-----------

Rechtskunde – 35 Lektionen

2. Semester

<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzesgrundlagen der Schweiz kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe und Wesen des Rechts; Aufbau der Rechtsordnung; Rechtsquellen, Grundzüge der Rechtspflege (Zivilprozess); Rechtsanwendung; Allgemeine Rechtsgrundsätze 	3
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Vertragslehre und Entstehung von Obligationen unterscheiden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrag, unerlaubte Handlung, ungerechtfertigte Bereicherung • Vertragsinhalt • Vertragsfähigkeit, Formvorschriften, Verbindlichkeit von Angeboten • Vertragserfüllung für häufige Vertragsformen 	4
<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von Mängeln beim Vertragsabschluss und beurteilen der Rechtsfolgen in einfachen Fällen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wesentlicher Irrtum, absichtliche Täuschung, Drohung, Übervorteilung 	4
<ul style="list-style-type: none"> • Feststellen, welche Sicherungsmittel für Verträge möglich und sinnvoll sind. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kautio, Konventionalstrafe, Retentionsrecht, Eigentumsvorbehalt • Fahrnispfand, einfache Form des Grundpfandes, Bürgschaft 	4
<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von einfachen rechtlichen Problemstellungen bei Kauf-, Miet- und Arbeitsverträgen. Mit Hilfe des Obligationenrechts (OR) Handlungsvorschläge aufzeigen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrniskauf: Abschluss und Erfüllung, Nutzen und Gefahren, Vertragsverletzungen • Mietverträge: Rechte und Pflichten, Beendigung, Abgrenzung zum Leasing • EAV: Abschluss, Rechte und Pflichten, Beendigung, Abgrenzung zum Auftrag und Werkvertrag 	14
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen der Teile des Zivilgesetzbuches und Anwenden einiger Grundregeln des Familienrechts. 	<ul style="list-style-type: none"> • Familienrecht: Verlobung und Heirat, Wirkungen der Ehe, eheliches Güterrecht • Erbrecht: In seinen Grundzügen erfassen (Testament, gesetzliche Erbfolge, Begriff Pflichtteil, einfache Berechnungen) 	6